

Zwei Kämpfe, ein Ziel: Revolution!

8. März, der internationale Tag der Solidarität und Einheit, der Tag des Marschierens gegen das weltbeherrschende patriarchale System jährt sich wieder. Es ist der Tag des Kampfes um Freiheit und Emanzipation, ein Tag der Millionen Frauen zusammenbringt, um die Ketten der tausenden Jahre währenden Unterdrückung von Frauen zu sprengen.

Dieses Jahr verspüren wir einen Hauch der Hoffnung. Diese Hoffnung nährt sich aus den Protesten von Millionen Frauen weltweit vom 21. Januar 2017. Millionen von Frauen standen in internationaler Solidarität gegen den Antritt des imperialistischen faschistischen Systems in den USA auf. Mehr als 6 Millionen Protestierende (mehrheitlich Frauen) stellten nicht nur Forderungen nach Frauenrechten, sondern verteidigten auch andere unterdrückte Gruppen wie Geflüchtete, Eingewanderte, Farbige, Lateinamerikanisch stämmige, Homosexuelle und mehr. Diese internationale Solidarität muss weiter geübt werden.

Unsere Organisation versteht sich als Teil der revolutionären Bewegung im Iran und auch weltweit. Die Unterdrückung von Frauen verschärft sich und die Gewalt gegen Frauen steigt, sowohl im Iran, wie auch weltweit. Eine angemessene Antwort auf diese Situation wird zur Notwendigkeit. Wir sehen unsere Aufgabe darin, unsere "Kampagne zum Kampf gegen staatliche, gesellschaftliche und häusliche Gewalt gegen Frauen im Iran" mit voller Kraft zu führen.

Gerade in der westlichen Welt zeigt sich die Verstärkung der Angriffe gegen alle Fortschritte im Bereich der Frauenrechte, die in langen Kämpfen weltweit erreicht wurden.

Die verstärkte Unterdrückung von Frauen war und ist die Absicht aller antifeministischen und rückständigen Staaten und Kräfte weltweit. Trump beginnt seine Herrschaft mit Angriffen auf Frauen und der Einschränkung des Rechts auf Abtreibung. Die christlichen Faschisten in den USA greifen Abtreibungskliniken an und ermorden Ärzte. Die islamischen Fundamentalisten und Faschisten, die in Iran und Afghanistan regieren, haben das Recht auf Abtreibung abgeschafft, als sie die Macht übernahmen. Der patriarchale Faschist Trump versteht Frauen als Sexobjekt. Der patriarchale und reaktionäre türkische Präsident Erdogan sieht den Platz der Frau im Haus, dem Mann dienend und Kinder gebärend. In Brasilien sitzt Maria Louisa im Gefängnis, weil sie abgetrieben hat. In den USA ist Ana Yoka inhaftiert, weil sie ihre Schwangerschaft mit Hilfe eines Kleiderbügels beenden wollte.

In dem Protest gegen das faschistische Regime Trump/Pence zeigten die Millionen weltweit Solidarität und Einheit in ihren gemeinsamen Zielen. Die Herrschaft des patriarchalen Systems, das die Welt in ein Netzwerk des kapitalistischen Systems verstrickt hat ist die Grundlage für den gemeinsamen Protest. Das System hat Frauen weltweit in unterlegene Positionen gedrängt. Die zunehmende Erstarkung des männlichen Chauvinismus und der Kontrolle von Frauen, die weitere Reduzierung auf Gebärmaschinen und Objekte der männlichen Sexualität, braucht das kapitalistische System zur Beherrschung der Welt.

Die Verstärkung der Unterdrückung der Frauen in der Welt ist das Ergebnis der sich verschärfenden Widersprüche und der Krise des kapitalistischen Systems. Die Verschärfung der Widersprüche hat den Punkt erreicht an dem faschistischen Repräsentanten wie Trump nach oben geschwemmt werden. Trump verschärft gnadenlos die Unterdrückung und Ausbeutung, er greift die Menschen weltweit an. Er vertritt eine neue Form der Herrschaft und verwandelt die USA in einen offen faschistischen Staat.

Aus all diesen Gründen zeigt sich das die Basis für die weltweite Einheit und Solidarität von Frauen in den rückständigen politischen, sozialen und kulturellen Zusammenhängen, die den Lauf der Welt bestimmen, Frauen unterdrücken und zu Sklavinnen von Männern machen, liegen. Es sind die selben unterdrückerischen Verhältnisse, die Bedingungen entstehen lassen, in denen das Vermögen von 8 Personen genauso hoch ist, wie das von 3,6 Milliarden armen Menschen auf diesem Planeten:

Eine Welt in der 800 Millionen Menschen hungrig schlafen gehen, eine Welt in der 3 Milliarden Frauen Gewalt ertragen müssen, eine Welt in der 70 Prozent der Produktion von Frauen geleistet wird, die in absoluter Armut leben, eine Welt in der die Mehrheit der Menschen Sklaven der unterdrückerischen und ausbeuterischen Verhältnisse sind.

Wir sollten im Hinterkopf behalten, dass die Bildung eines offenen Faschismus in den USA und der Aufstieg faschistischer Bewegungen in anderen Teilen der Welt wichtige Aspekte der Weltlage, der Verschärfung der Widersprüche des kapitalistischen Systems bilden. Der imperialistische Kapitalismus, gerade der USA verbreitet Chauvinismus, Rassismus, Unterdrückung von Frauen, Angriffe auf Flüchtlinge, Immigranten und Homosexuelle, Überfälle und Kriege und die immer schnellere Zerstörung des Planeten. Alles ist darauf ausgerichtet eine noch reaktionärere und faschistischere Ordnung zu etablieren, nicht nur in den USA, sondern weltweit. Um die Kontrolle zu behalten liegen diese Mächte einerseits im Streit. Andererseits versuchen sie den Menschen den Glauben zu vermitteln, dass ihr System ewig sei und für die Menschheit kein Ausweg bereit stünde. Doch es gibt einen Ausweg: Ein revolutionärer Kampf zur Überwindung des kapitalistischen, imperialistischen Systems und aller anderen Systeme die nur auf der Basis von Unterdrückung und Ausbeutung existieren. Auf diesem Weg hängt die Abschaffung der geschlechtsspezifischen Unterdrückung direkt von der Ausführung des revolutionären Kampfes und der Aufrechterhaltung des Kampfes und der Solidarität anderer unterdrückten Gruppen ab. Dieser revolutionäre Kampf ist ein Kampf für eine neue Gesellschaft, in der die Menschheit frei und emanzipiert, unabhängig von Geschlecht, Rasse und Nationalität leben kann. Frauen haben das größte Interesse am Entstehen einer solchen Gesellschaft.

Auf diesem Weg und in dieser turbulenten Situation wird unsere Organisation aktiv teilnehmen an der Kampagne zum Kampf gegen die Gewalt gegenüber Frauen im Iran, als auch im internationalen Kampf gegen den dominanten Faschismus der USA. Die Aufnahme dieser beiden Kämpfe in den stürmischen Zeiten heute ist von größter Wichtigkeit. In einer Zeit in der die reformistischen und liberalen Frauen sich darauf beschränken, das System zu stützen oder bestenfalls zu reformieren, verfolgt unsere Kampagne zum Kampf gegen Gewalt an Frauen das Ziel eines revolutionären Umsturzes des frauenfeindlichen Regimes der islamischen Republik als Hauptgrund der Unterdrückung von Frauen. Andererseits nehmen wir teil am internationalen Kampf zur Unterstützung der Kämpfer gegen den faschistischen Staat von Trump und Pence, insbesondere der revolutionären Kräfte. Dies ist unsere wichtige Pflicht als Internationalisten zur Unterstützung aller freiheitsliebenden, fortschrittlichen und revolutionären Kräfte.

Die Verhältnisse - im Iran, wie auch weltweit – verlangen eine unmittelbare und spürbare Antwort auf das Elend mit dem wir konfrontiert sind. Deshalb rufen wir Frauen auf, ob in Gruppen organisiert oder einzeln, teilzunehmen an unsere Kampagne gegen Gewalt an Frauen und den Kampf gegen den offenen Faschismus in den USA. Diese Kämpfe gemeinsam zu führen und Schulter an Schulter mit vielen Menschen fortzuführen, den Sieg vor Augen ist ein wichtiger Schritt im Dienst der Befreiung der Menschheit.

8 March Women Organisation (Iran-Afghanistan)

01/03/2017

www.8mars.com zan_dem_iran@hotmail.com <https://facebook.com/8Mars.org>